

THEATERTEAM



Benjamin Bochmann

erhielt mehrere Jahre Gesangsunterricht vor allem im Chansonbereich, studierte „Darstellendes Spiel“ in Erlangen und besuchte etliche Theater-Workshops, unter anderem bei Yoshi Oida zum Thema „Erforschung von Bewegung und Stimme“. Seit über zehn Jahren unterrichtet er im Theater- und Kampfkunstabereich. Neben seinen spannenden Workshops und Lesungen für Kinder und Jugendliche übernimmt er häufig Konzertmoderationen.



Clarissa Hopfensitz

machte ihre Schauspielausbildung an der Internationalen Schule für Schauspiel und Acting, ISSA in München. Zusätzlich studierte sie Gesang für Musical in München und Wien. Neben ihren Theaterengagements steht Clarissa auch regelmäßig vor der Kamera für Film und Fernsehen und unterrichtet Kinder an der stagecoach Schule in Nürnberg.



Heidi Lehnert

erhielt eine klassische Gesangsausbildung und besuchte die Neue Münchner Schauspielschule mit Aufnahme in die „ZBF“. Sie arbeitet seither freischaffend als Schauspielerin und Regisseurin an verschiedenen Theatern. Die BR-Sprecherin ist als Lehrbeauftragte in den Bereichen Regie und Sprecherziehung tätig. Heidi Lehnert tritt regelmäßig mit den Bamberger Symphonikern auf.



Johannes Leichtmann

entdeckte bereits als Kind seine Liebe zur Schauspielerei. Seit Beginn 2015 ist er aktives Mitglied des Wildwuchs-Theaters in Bamberg. Neben zahlreichen Performances war er dort im Sommer 2015 im Stück „Amygdala“ zu sehen. In der kommenden Spielzeit 2016 wird er die ersten Rollen beim Fränkischen Theatersommer übernehmen.



Marina Pechmann

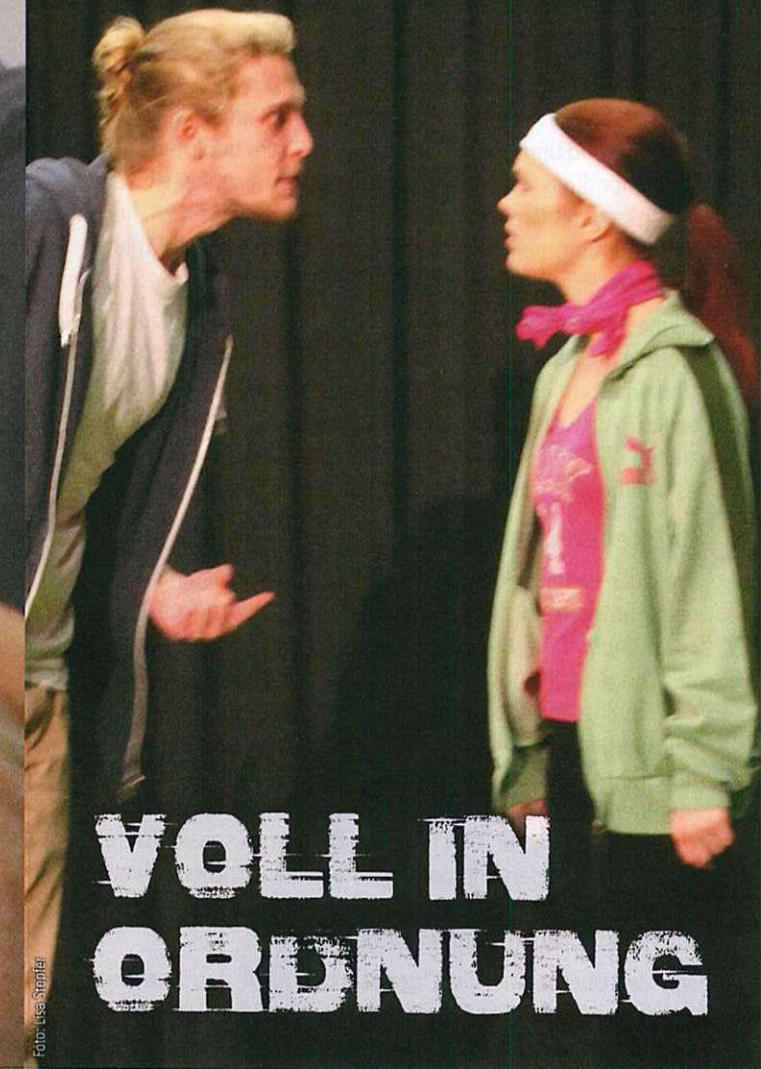
entwickelte schon in ihrer Kindheit Spaß an der Musik und dem Tanz. 2010 begann sie die Ausbildung zur Musicaldarstellerin am ACT CENTER NÜRNBERG, Abschluss 2013 mit dem Diplom. Ihr erstes Bühnenengagement folgte am Landestheater Coburg im Rock-Western „Tombstone“. Sie spielte u. a. in „Das kleine Gespenst“, „PanNai“, „Norika“, tourt mit „Die Nacht der Musicals“ durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und wirkt bei der Bandbühne „Lost Eden“ mit.



Bettina Wagner

begann ihre Karriere am Theater in Schulzeiten. Nach einigen Projekten dort, zog es sie an die Studiobühne Bayreuth, bei der sie seit 2009 aktives Mitglied ist und schon in 13 Produktionen zu sehen war. Zusätzlich sammelt sie Erfahrungen im Bereich Film und Fernsehen. Seit 2014 engagiert sie sich am Fränkischen Theatersommer, ab 2015 als festes Ensemblemitglied.

Ein Theaterstück zu Macht und Ohnmacht im Suchtbereich



VOLL IN ORDNUNG

Die Projekt-Initiatoren:

www.theatersommer.de

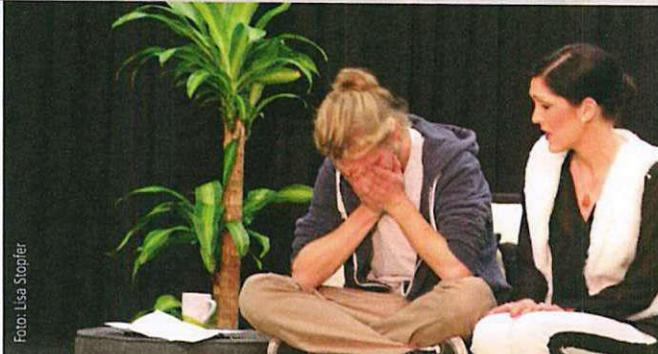


Foto: Lisa Stöppler



DAS STÜCK

Das Theaterstück **Voll in Ordnung** erzählt die Geschichte zweier junger Menschen, die mitten im Erwachsenwerden auf der Suche nach Vergnügen, nach Halt und nach Liebe sind. Sie sind ungeduldig, sie wollen frei sein und pfeifen auf Bevormundung. Sie wollen dabei sein, wo was los ist. Jetzt gleich und mit Gleichgesinnten! Denn Spaß heißt Kick, heißt Enthemmung, heißt Alkohol und die mögliche Tuchfühlung mit anderen, enthemmenden ‚Substanzen‘.

Einiges gerät aus den Fugen. Die Auseinandersetzungen werden heftiger und die Liebesbeziehung bekommt Risse. Und wie steht es mit den Vorbildern, den Eltern, den Erwachsenen? Auch sie können sich drängenden Fragen nicht entziehen. Wo und wie gehen die Wege weiter und wie konnte es überhaupt so weit kommen?

Entstehung und Ziele

Die Idee zum Drogenpräventionstheater entstand unter dem Hintergrund der ‚Crystal-Welle‘ in Oberfranken in enger Kooperation zwischen dem Kreisjugendring Bayreuth, der Drogenpräventionsstelle der Polizei in Oberfranken und des Fränkischen Theatersommers. Kreisjugendpfleger Rainer Nürnberger, der Drogenpräventionsbeamte Peter Stenglein und Regisseur Jan Burdinski hatten im Sinn, Jugendliche auf vielfältige Weise für einen verantwortungsbewussten Umgang mit legalen und illegalen Drogen zu sensibilisieren. Dabei wird, anders als bei vielen anderen Drogenpräventionsprojekten, die Zielgruppe eng mit eingebunden und nicht nur mit erhobenen Zeigefinger gearbeitet.

Mit der Übernahme der Organisation durch den Bezirksjugendring Oberfranken ist eine oberfrankenweite Verbreitung des Stückes gewährleistet.

FÜR WEN & WIE

Das Theaterstück richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufen und ganz allgemein an Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr.

Bei Aufführungen in der Schule ist es sinnvoll, dass eine gesamte Jahrgangsstufe (maximal aber drei Klassen) an einem Schulvormittag für das Theaterprojekt freigestellt wird. Bei mehr als drei Klassen einer Jahrgangsstufe müssen weitere Projektstage angesetzt werden. Idealerweise sollten auch die Schülereltern und andere Interessierte in einer weiteren Abendveranstaltung, an der das Theaterstück für die Erwachsenen aufgeführt wird, mit eingebunden werden.

Die Präsentation des Theaterstücks ist auch in der Jugendarbeit möglich. Denkbar ist es hier beispielsweise, dass Einrichtungen wie Jugendkulturtreffs, Jugendzentren, etc. zur Theateraufführung in ihre Räume einladen.

Kosten: Der Eigenanteil beträgt 180 € für die Schulen oder Jugendeinrichtungen und 240 € für die örtlichen Jugendringe. Diese Beträge können natürlich auch von örtlichen Sponsoren und Förderern übernommen werden!

Die Grundfinanzierung für 50 Auftritte tragen die Förderer Bezirk Oberfranken, Oberfrankenstiftung und Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.



O-TÖNE

Melanie Huml MdL, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege:

Illegale Drogen sind gefährlich – für Körper und Seele. Deswegen klären wir in Bayern über die Gefahren auf und bieten Betroffenen und Angehörigen flächendeckend Hilfe an.

Dr. Günther Denzler, Bezirkstagspräsident:

Gut gemachte Prävention verhindert das, was später nur schwer zu reparieren ist.

Christiana Scharfenberg, Schulleiterin der Gesamtschule Hollfeld:

Sucht hat viele Gesichter.

Keines davon schaut glücklich aus.

Jan Burdinski, Intendant des Fränkischen Theatersommers:

Sucht sucht den Gipfel und findet den Absturz.

Peter Stenglein, Drogenpräventionsbeamter der Polizei:

Sucht ist ein Unfall auf der Suche nach Glück – dies wird in diesem Stück sehr deutlich.

Franz Stopfer, Geschäftsführer des Bezirksjugendrings:

Sucht macht unfrei. Sich in Schule und Jugendarbeit zu engagieren ist ein wichtiger Baustein für ein Leben ohne Drogen.

Förderer:

Wir bedanken uns bei unseren örtlichen Förderern & Sponsoren:



Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege



VL 5410 - Bezirksjugendring Oberfranken, 05444 Bayreuth, Oneinst. 5, Tel. 0021 63310, www.bezirksjugendring-oberfranken.de